Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 26

Artikel: Maultierpost
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756385

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

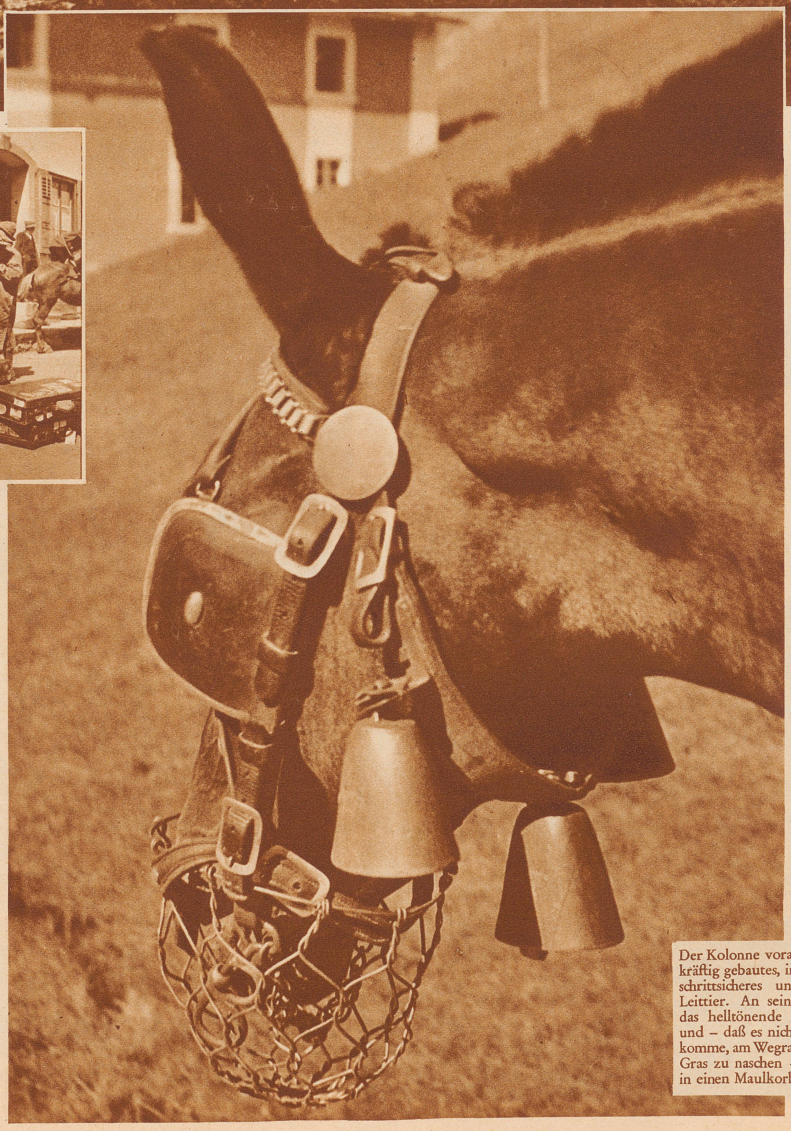
Eine Maultierpost-Kolonne im Saas-Tal im Wallis. Den ganzen Tag war sie unterwegs. Jetzt nähert sie sich dem Ziele: Saas-Fee. Im Hintergrund das Allalin-Horn, der Alphubel und das Täschhorn. Der Maultierpostillon reitet, gemütlich sein Pfeifchen rauchend, auf seinem Spezialreittier und hält mit fröhlichem Peitschenknall Ordnung in der Kolonne

Rechts: Stalden, Station der Visp-Zermatt-Bahn ist Ausgangspunkt der Maultierpost ins Saas-Tal. Da werden die Tiere beladen mit Gepäckstücken jeder Art: Rohrplatten-Koffern, Warenkisten, Postsäcke etc. Rund 150 Kilo Nutzlast wird einem Maultier aufgeladen

Maultierpost

Aufnahmen von K. Egli

Wir leben im Zeitalter der Automobile und Flugzeuge. Auch bei der Post haben diese modernen Verkehrsmittel rasch und umfassend Eingang gefunden. Wo früher die Postpferdekutsche über die Landstraße fuhr, kursieren heute flinke Kraftwagen. So ist es im Flachland drunten. Im Gebirge aber vermochte das Automobil noch lange nicht zu den höchsten Behausungen der Menschen vorzudringen. Trotzdem der Bau von Bergstraßen in der Schweiz im letzten Jahrzehnt bemerkenswerte Fortschritte gemacht hat, gibt es noch zahlreiche Dörfchen und Weiler in unseren Alpen, die nur auf schmalem Saumpfad erreicht werden können. Da bleibt der Postverwaltung nichts anderes übrig, als sich den örtlichen Verhältnissen anzupassen und ihre Kurse dem zähen Rücken des Saumtieres anzuvertrauen. Ein solcher Maultierpostkurs paßt jedenfalls besser in die rauhe Gebirgsgegend hinein, als irgendein neuzeitliches Transportmittel, und in der Tat nehmen sich diese Maultierposten ganz außerordentlich malerisch in ihrer Umgebung aus. Eine Begegnung mit solch einer Postkolonne auf steilem, holperigem Gebirgspfad bietet immer ein prächtiges Bild, das der Besucher des Hochgebirges aus dem Flachland nicht so bald vergessen wird.



Der Kolonne voran marschiert ein kräftig gebautes, immer besonders schrittsicheres und wegkundiges Leittier. An seinem Hals hängt das helltönende Glockengeschell und – daß es nicht in Versuchung komme, am Wegrand vom saftigen Gras zu naschen – ist seine Nase in einen Maulkorb gesteckt